Backnang.
Einige Wagen reiner
Haardung
ist zu haben in der
unteren Mühle.

Backnang.
Einige Wagen Angersen
hat zu verkaufen
Christian Sauer.

Oppenweiler.
Krieger-Verein.
Sonntag den 5. März Nachmittags 2 Uhr Monatsversammlung im Gasthof zur **Post**. Zahlreiches Erscheinen erwartet
der Ausschuß.

Backnang.
Knochen und Lumpen
kauft fortwährend
Schill's Wittwe.

Maubach.
Ein Roßknecht
wird zum sofortigen Eintritt gesucht von
Ochsenwirth **Holzwarth.**

Backnang.
Krieger- Verein
Montag Abend Versammlung im **Stern** zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs.

Oppenweiler.
Lehrlingsgesuch.
Ein solcher findet mit oder ohne Lehrgeld Stelle bei
Dreher Fritz.

Sulzbach
Einen tüchtigen
Wagnergesellen
sucht zum sofortigen Eintritt
G. Schaubel, Wagner.

M.-Liederkranz.
Samstag Abend
Singstunde.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Backnang den 3. März. Die öffentlichen Arbeiten an der städtischen Wasserleitung, welche der ungünstigen Witterung wegen einige Monate unterbleiben mußten, sind Anfangs dieser Woche wieder aufgenommen worden. Um die Sohle der Teichellage zu gewinnen, müssen am Marktplatze Felsensprengungen ausgeführt werden, deren eine am gestrigen Tage in ihrer Ladung und Detonation so stark war, daß mehrere Fensterscheiben der hart nebenan liegenden oberen Apotheke zum Opfer fielen und Steine in eine beträchtliche Höhe und Weite geschleudert wurden. — Die Arbeiten an der Eisenbahnlinie sind bei dem stetig anhaltenden Regenwetter beinahe völlig eingestellt, was eine bedenkliche Lage für manchen der Bahnarbeiter zur Folge hat. — Die Murr behält seit dem letzten Hochwasser einen bedeutend hohen Wasserstand und der heutige Regentag kann bis gegen Abend einen Austritt leicht zur Folge haben, indem das Bett der Murr bis zum Rande gefüllt ist. — Sicherem Vernehmen nach haben heute die bürgerlichen Collegien beschlossen, die schon lang nothwendige und projektirte Correktion des Marktplatzes und die Zufahrtsstraße auf den künftigen Personenbahnhof durch die Gartenanlage der Herren Kaufmann Dorn und Kaufmann Thumm sofort zur Ausführung zu bringen. Der Marktplatzcorrektion wird die „Anlage", eine schöne Zierde der Stadt, und noch weiter unser „Wachthäuschen" weichen müssen.

Stuttgart den 1. März. Ihre Kaiserliche Hoheit die Frau Herzogin Wera von Württemberg, Großfürstin von Rußland, ist heute Abend um 5 Uhr von Zwillingsprinzessinnen glücklich entbunden worden. Die hohe Wöchnerin und die neugebornen Prinzessinnen befinden sich, den Umständen entsprechend, wohl. Die Königliche Familie ist durch dieses Ereigniß in große Freude versetzt worden.

Waiblingen, Remsviadukt den 29. Febr. Heute Vormittag 1/2 10 Uhr traf Seine Maj. der König mittelst Extrazugs an dem im Bau begriffenen Remsviadukt ein, begleitet von seinem Generaladjutanten, Frhrn. v. Spitzemberg und Hrn. Oberbaurath v. Abel. Se. Maj. besichtigte die Brücke mit großem Interesse und bezeugte wiederholt seine Zufriedenheit über das schöne großartige Werk, das binnen Kurzem seiner Vollendung entgegensieht und damit viel früher fertig sein wird, als von Anfang an dafür in Aussicht genommen. Se. Maj. erkundigte sich eingehend nach der Eröffnung der neuen Bahnlinie Waiblingen-Backnang, unter deren Bauten der Remsviadukt unstreitig den ersten Rang einnimmt, ferner nach den verschiedenen Stationen derselben u. s. w. Auch ließ sich Se. Maj. die anwesenden Unternehmer des eisernen Oberbaues, die Maschinenfabrikanten Gebrüder Decker u. Comp. aus Cannstatt vorstellen und geruhte auch diesen Höchst seine Befriedigung über den energischen Betrieb und, trotz des kalten Winters, raschen Fortgang der Arbeit huldvollst auszudrücken. Hierauf bestieg Se. Maj. wieder den bereit gehaltenen Extrazug, um auf der Station Fellbach Höchstderen Gemahlin die Königin von Ihrer Rückreise aus St. Petersburg zu erwarten. (Sch. M.)

Cannstatt, 29. Febr. Von einer Hochzeit weg ging in der verflossenen Nacht ein hier wohnhafter Eisenbahnbremser allein nach Hause und stürzte in demselben in den Souterrain hinab, wobei er solche Verletzungen erhielt, daß er heute Vormittag gestorben ist. Er hinterläßt eine Wittwe und fünf arme Kinder.

* In Heidenheim a. d. Br. kam man vorige Woche in der Württ. Cattunmanufaktur größeren, wie es scheint durch dort beschäftigte Personen systematisch betriebenen Diebstählen von Cattun auf die Spur und wurden verschiedene Verhaftungen vorgenommen. Die gerichtliche Untersuchung wird zeigen, wie lange die Diebe ihr Unwesen getrieben haben.

Posen, 1. März. Die Gefahr wird immer größer, da eine Depesche aus Polen eine Steigerung des Hochwassers um 1 1/2 Fuß meldet. Oberhalb noch immer Eisstand, da jedoch das Eis mürbe, ist Eisgang in Aussicht. Hochwasser hier wachsend, augenblicklicher Stand: 18 1/4 Fuß. Bei Posen sind viele Menschen ertrunken, auch droht dort der Damm der Posen-Thorner Eisenbahn einzustürzen.

Oestreich.

Lemberg den 28. Febr. Nach telegraphischen Berichten der Amtszeitung sind bisher ungefähr vierzig galizische Dorfschaften überschwemmt. Aus vielen Dörfern sind die Einwohner geflüchtet; in anderen Ortschaften sind die Hütten ganz überschwemmt, so daß sich die Dorf-Insassen auf die Dächer retten mußten. Das Elend ist überall sehr groß. Der Wasserstand des Sanflusses beginnt zu sinken.

* Der Gartenlaube ist der Postdebit in Oestreich entzogen worden. Die Ursache des Vorgehens gegen die in etwa 80,000 Exemplaren in Oestreich verbreitete „Gartenlaube" ist in einem Aufsatz zu suchen, in welchem unter der Form einer Schilderung des kaiserlichen Lustschlosses Gödöllö die Kaiserin in gröblicher Weise verletzt und das Andenken an die Kaiserin Maria Theresia geschmäht und ihre Ehre als Frau besudelt wurde.

Frankreich.

* Don Carlos ist in Mauléon angekommen und brachte die Nacht vom 28. auf den 29. Febr. dort zu, dann begab er sich nach Pau, um seine Gemahlin zu sehen. Unbeachtet der von den Legitimisten gethanen Schritte gestattete die französische Regierung nicht, daß Don Carlos einen längeren Aufenthalt in Frankreich nehme. Man ließ bei ihm anfragen, nach welchem Lande er sich begeben wolle. Er wählte England. In Folge dessen holte ihn am 29. ein aus drei Wagen bestehender Eisenbahnzug in Pau ab. Am 1. März früh 6 Uhr traf der Zug auf dem Orleans-Bahnhofe in Paris ein und fuhr auf der Gürtelbahn nach der Nordbahn, um sofort nach Calais abzugehen, wo der Prätendent sich auf einer englischen Yacht einschifft. Von Dover begibt er sich wahrscheinlich nach Brighton.

Fruchtpreise.

Backnang den 1. März. Kernen — M. — Pf. Dinkel 7 M. 25 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 7 M. 88 Pf.

Gewicht von einem Scheffel

	best	mittel	gering
Dinkel:	154 Pfd.	151 Pfd.	149 Pfd.
Haber:	170 Pfd.	166 Pfd.	164 Pfd.

Gottesdienste der Parochie Backnang

am Sonntag den 5. März.
Vormittags Predigt: Herr Helfer Niethammer.
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Niethammer.
am Geburtsfest Sr. Majestät des Königs den 6. März Vormittags 10 Uhr.
Predigt: Herr Helfer Niethammer.

Gestorben

den 2. März: Regine Katharine, Ehefrau des pens. Schulmeisters Decker, 69 Jahre alt, an Schlaganfall. Beerdigung am Sonntag den 5. März, Nachmittags 1 Uhr mit Fußbegleitung.

Im heutigen Unterhaltungsblatt ist bei den „Beispielen zwiespältiger Wörtertrennung" statt „gang mitgenommen" „ganz mitgenommen" zu lesen.

Hiezu als Beilage Unterhaltungsblatt Nr. 10.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 29. Dienstag den 7. März 1876. 45. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf

Königl. Oberamtsgericht Backnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem untenbezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Receß ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprocesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlaßvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre dießfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs, welcher am **Samstag den 8. April d. J.**, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Backnang vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Christian Winkler, Schreiner von Backnang,

Donnerstag den 4. Mai 1876,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Backnang.

Den 23. Febr. 1876.

K. Oberamtsgericht.
Clemens.

Revier Reichenberg.

Stammholz-Verkauf.

Am **Freitag den 10. d. M.** aus dem Eschelberg, Abth. Breithalde und Reute: 71 Stück Fichtenstammholz mit 90,97 Fm. II. und III. Cl.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem Eschelhof.

Reichenberg den 3. März 1876.

K. Forstamt.
Bechtner.

Backnang.

Fahrniß- und Häute-Verkauf.

Aus der Gantmasse des hiesigen Bürgers und Rothgerbers Carl Christian Breuninger beim Stern werden zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags

a) die zum Verkauf ausgeschiedenen Fahrnißstücke im Anschlag von 544 Mark am

Mittwoch den 8. März,

von Vormittags 8 Uhr an,

b) die Gewerbegegenstände im Anschlag von 1296 Mark

von Nachmittags 2 Uhr an

im öffentlichen Aufstreich verkauft werden.

Es bestehen die gewöhnlichen Fahrnißstücke in Gold und Silber, Büchern, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, 1 Sopha, 1 Glaskasten, 1 doppelten Kleiderkasten, verschiedenem allgemeinem Hausrath, 40 Stück Bödfeiten, 100 Stück Brettern, ca. 2 Ctr. Stroh, 1 3eimrigen und 1 2eimrigen Faß, ferner ca. 4 Eimern Most, die Gewerbegegenstände in

48 Stück Wildhäuten, 16 Stück Kalbfellen, 22 Stück Wildhäuten, 82 Stück schadhaften Wildhäuten, 12 Stück Brandsohlhäuten, ferner in Thran, Lohsäcken, 2 Zübern, 3000 St. Lohkäs, ca. 16 Ctr. fichtenen und 30 Ctr. eichenen Rinden, 1 Pritschenwagen, 1 Balkenwage mit 80 Pfund Gewicht und 3 Paar Farben.

Die Liebhaber werden in das Breuninger'sche Wohnhaus beim Stern eingeladen.

Den 2. März 1876.

K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Murrthal Bahn.
K. Eisenbahnbauamt Backnang.

Holz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 9. März** werden auf der Markung **Zell** die auf den zum Bahnbau erworbenen Grundstücke stehenden Bäume im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr beim Buffenbach.

Backnang den 4. März 1876.

K. Eisenbahnbauamt.
Möll.

Backnang.

Gefundenes.

Vor etwa 6 Wochen wurde in hiesiger Stadt, auf der Straße bei Bäcker Jakob Groß Haus, ein **Geldtäschchen** mit etwas Geld gefunden. Termin zum Abholen 14 Tage.

Den 29. Februar 1876.

Stadtschultheißenamt.
Schmückle.

Oberweißach-Bruch,
Oberamts Backnang.

Bau-Akkord.

Die, bei dem durch die Gemeinden Oberweißach und Bruch neuzuerbauenden Schul- und Rathhaus in Oberweißach, vorkommenden Arbeiten, sollen an tüchtige Handwerksleute vergeben werden. Die Arbeiten betragen nach dem Ueberschlag, nemlich

Grab- u. Planirungs-Arbeit	393 M.	60 Pf.
Maurer- u. Steinhauer- „	9650 M.	35 Pf.
Gyser-Arbeit	1819 M.	52 Pf.
Zimmer-Arbeit	8698 M.	7 Pf.
Schreiner-Arbeit	4300 M.	98 Pf.
Glaser-Arbeit	617 M.	40 Pf.
Schlosser-Arbeit	1400 M.	95 Pf.
Flaschner-Arbeit	761 M.	24 Pf.
Anstrich-Arbeit	840 M.	— Pf.
Hafner-Arbeit	27 M.	— Pf.
Pflästerer-Arbeit	390 M.	— Pf.

Plane, Kosten-Voranschlag und Bedingungen sind vom 9. d. Mts. an auf dem Rathszimmer in Oberweißach aufgelegt und sind die Offerte zur Uebernahme der Arbeiten, in welchen der Abstreich nach Prozenten auszudrücken ist, längstens bis

Dienstag den 14. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,

bei dem Schultheißenamt Oberweißach schriftlich einzureichen.

Backnang den 6. März 1876.

A. A.
Oberamtswerkmeister
Holch.

Großaspach.

Eichen-Rinde-Verkauf.

Aus dem hiesigen Gemeindewald Fautenhau werden am nächsten

Freitag den 10. d. M.,
Vormittags 8 Uhr,

ca. 200 Ctr. Glanz-, Raitel- und Grobrinde auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreich verkauft, wozu man Liebhaber einladet.

Den 6 März 1876.

Schultheißenamt.
Gock.

Steinheim a. M.

Rinden-Verkauf.

Am **Samstag den 11. März 1876**, Vormittags 11 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause ca. 30 Klafter Eichengrobrinde vom Hardtwalde Dornhau im Aufstreich verkauft, wozu freundlich einladet

Schultheiß Best.

Kirchenkirnberg,
Oberamts Welzheim.

Marktanzeige.

Die auf den **13. März** und **28. August** fallenden **Viehmärkte,** welche in den Kalendern aus Versehen weggelassen wurden, werden an den genannten Tagen abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer höflich eingeladen werden.

Gemeinderath.
Vorstand: Bohn.

Strümpfelbach.

Brennholz-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am **Freitag den 10. März,** Vormittags 9 Uhr
5¾ Klafter buchene und birkene Scheiter und Prügel,
900 Stück buchene und
683 Stück gemischte Wellen
in der Nähe Strümpfelbachs im sog. Almwald. Abfuhr gut

Johann Pfizenmaier.

Strümpfelbach.

Stamm- und Brenn-Holz-Verkauf.

Jakob Häußermann von hier verkauft am **Freitag den 10. März,** Vormittags 9 Uhr, im Almwald und bei guter Abfuhr:
2 Birken, 1—28 lauf. Fuß,
2 Buchen, 1—12 „ „
2 Klafter birkene Scheiter,
1 „ buchene „
1 „ birkene Prügel,
1 „ buchene „
400 buchene und 200 birkene Wellen.

Lauffen a. N.

5 Rollbahnwagen

sowie circa 80 Centner

Rollbahnschienen

werden billig verkauft von

Geometer **Demmler.**

Backnang.

Von heute an gibts

Ochsenfleisch

bei Metzger **Geiger.**

Stuttgart.

Verakkordirung von Eisenbahn-Bau-Arbeiten.

Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Bietigheim bis Backnang) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom **3. Arbeitsloos** der Bausection **Marbach** zur Submission ausgeboten.

Dieses Arbeitsloos beginnt bei Kilom. IX. Nr. 0 auf der Markung **Benningen** und endigt bei Kilom. XI. Nr. 4 auf der Markung **Marbach**.

Dasselbe ist 2400 Meter lang.

Die Arbeiten sind nach dem Voranschlage folgendermaßen berechnet:

1) Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle	68,828 Mark 17 Pf.
2) Brücken und Durchlässe	617,776 Mark 04 Pf.
3) Straßenbauten	4,988 Mark 50 Pf.
4) Fluß- und Uferbauten	1,004 Mark — Pf.
5) Bettung	28,266 Mark — Pf.
6) Grab-, Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Gypser-Arbeiten an den Wärterhäusern Nr. 9 und 10	10,129 Mark 36 Pf.
zusammen	730,992 Mark 07 Pf.

Die Plane, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbauamt **Marbach** eingesehen werden.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlags-Preisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeits-Zeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

Angebot zu den Bauarbeiten im 3. Arbeitsloos der Bausection Marbach

versehen, spätestens bis

Mittwoch den 22. März 1876,
Mittags 12 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Den 2. März 1876.

K. Eisenbahnbau-Commission.
Klein.

Backnang.

Auf bevorstehende Confirmation empfehle ich:

schwarzen Thibet & Cachemire,

schwarze **Lustre** und **Doppellustre**, schwarze figurirte **Lustre**, schwarze **Halbthibete, Ripse, Mohair** und **Alpacca,**
weiße und farbige seidene **Foulardtücher**, weiße und farbige **Schälchen**, **Chemisetten, Manchetten und Halskrausen**, am Stück und abgepaßt, weißleinene und baumwollene **Taschentücher**, schwarze seidene **Schürzen**, auch in **Moiree, Panama, Lustre und Rips**, schwarze **Cachemire** und seidene **Westen**, worunter auch farbige, weit unter dem Selbstkostenpreis, schwarze **Tuche und Bukskins** zu äußerst billigen Preisen.

Rud. Beuttler.

Murrhardt.

Ausverkauf

einer großen Parthie

Kleiderzeug-Reste

zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

Friedrich Horn.

Colonia.

Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Dem Herrn **Heinrich Gauger**, Restaurateur in **Murrhardt** habe ich eine Agentur übertragen.

Stuttgart, März 1876.

Der Hauptagent der Colonia:
J. Moser.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfiehlt sich zur Vermittlung von Mobiliar Versicherungen

Murrhardt. **Der Agent der Colonia:**
H. Gauger, Restaurateur.

Maubach.

Bauhütte-Verkauf.

Unterzeichneter bringt Familienverhältnisse halber am

Freitag den 10. März,
Nachmittags 1 Uhr,

seine 40′ lange und 30′ breite, aus Riegelwerk und Ziegeldach aufgeführte Bauhütte nebst angebauter Stallung zu 6 Pferden zum Verkauf. Liebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Wirthschaft noch ein halbes Jahr gut geht und für immer als Restauration stehen bleiben kann, da die Hütte hart an der Station Maubach steht.

Maubach den 2. März 1876.

Unternehmer **Pfost.**

Auch einen starken

Zweispänner-Wagen

sammt Leitern, noch neu, setzt dem Verkauf aus der Obige.

Reutenhof.

Am **Mittwoch den 8. März,** Nachmittags 1 Uhr, verkauft der Unterzeichnete

Wirthschaftsgeräthschaften,

½ Eimer Wein, etwas Most, Branntwein, 1 Roßgeschirr und 1 Einspännerpflug, wozu Liebhaber einladet

Friedrich Gnamm.

Neufürstenhütte.

Hopfenstangen- & Weinbergpfähle-Verkauf.

500 Stück forchene Hopfenstangen, 20 bis 25′ lang,
6000 Stück Weinbergpfähle sind dem Verkauf ausgesetzt von

Jakob Munz.

Traubenmühle bei Grab.

Wagen-Verkauf.

Einen gut erhaltenen 3spännigen und ebenso 2spännigen eisernen Wagen hat billig zu verkaufen

Müller **Braun.**

Großaspach

Wagen-Verkauf.

2 Wagen mit eisernen Achsen, dabei ein leichterer als Kuhwagen benützbar, hat zu verkaufen

Schmied **Tränkle.**

Backnang.

Kartoffel-Verkauf.

Gute Sorten bairische Kartoffel empfiehlt sowohl zur Aussaat als zum Essen

Georg Grauer,
Gerber.

Backnang.

Geld-Antrag.

700 Mark liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Dreßelhof.

Geld-Antrag

700 M. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit zu 5% auf Georgii 1876 zum Ausleihen

Pfleger **Laier.**

Großaspach.

Empfehlung von Ellenwaaren.

Mein Lager in Ellenwaaren habe wieder frisch sortirt und empfehle hauptsächlich **baumwollene Hosenzeuge, Circasse, Halbtuch, Zeuglen** in 5/4 und 6/4, **Hemdenzeuglen, Stuhltuch** sowie sonst noch in dieses Fach einschlagende Artikel billigst.

Ernst Fürst.

Einwebgarn billigst bei

Ernst Fürst.

Gegen Magenleiden, Unterleibsbeschwerden, Hämorrhoiden, allgemeines Uebelbefinden und Schwächezustände jeder Art gibt es **kein besseres Hausmittel** als die

„Weiße Lebens-Essenz"

von Apoth. Julius Schrader in Feuerbach-Stuttgart.

In keinem Hause, besonders wo Arzt und Apotheke nicht im Orte sind, sollte dieses berühmte Hausmittel fehlen. Tausende verdanken demselben Linderung und Heilung von schweren Leiden. Vorräthig in **Backnang** bei Apotheker **Veil**, in **Sulzbach** bei Apotheker **Nick.**

Backnang.

Danksagung.

Aus Anlaß des so unerwarteten jähen Todes meiner Frau sind mir auf meinem schweren Krankenlager von hier und auswärts so viele tröstliche Beweise einer herzlichen Theilnahme zugekommen, daß ich mich gedrungen fühle, hiefür auch öffentlich Allen meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen. Möchten Alle, die ihr Mitgefühl mit meiner Trauer an den Tag gelegt haben, vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahrt bleiben.

W. F. Decker,
pens. Knabenschulmeister.

Den 5. März 1876.

Bruch.

Trauer-Anzeige.

Verwandten und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser l. Vater

Leonhard Kurz

heute Morgen 7 Uhr sanft entschlafen ist. Beerdigung findet am Mittwoch den 8. d. Mts., Vormittags 10 Uhr statt.

Um stille Theilnahme bittet
die trauernde Gattin
nebst Kinder.

Backnang.

Strohhüte

Herren und Damenhüte zum Waschen, Färben und Façoniren werden angenommen und bestens besorgt, auch sind die neuesten Façonen eingetroffen bei

Emma Schrenk.

Backnang.

Alle Sorten

Weißmehl

sowie **Brodmehl, Nachmehl und Kleie** empfiehlt

Bäcker **Krauß**
bei der Krone.

Backnang.

Verloren.

Am letzten Sonntag ist hier eine **Broche** verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, sie bei Herrn Uhrmacher Käß gegen gute Belohnung abzugeben.

Oppenweiler.

Lehrlings-Gesuch.

Ein solcher findet mit oder ohne Lehrgeld Stelle bei

Dreher **Friz.**

Sulzbach

Einen tüchtigen

Wagnergesellen

sucht zum sofortigen Eintritt

G. Schaubel, Wagner.

Die berühmten Schrader'schen

Malzextract-Brustzeltchen

von Apotheker **Jul. Schrader**, Feuerbach-Stuttgart, Paquet 20 Pf. in Backnang bei Herrn Apotheker Veil, in Sulzbach „ „ „ Nick.

Mittwoch

Kunberger.

M.-Liederkranz.

Nächsten **Mittwoch** Gesellschafts-Abend im **Schwanen.**

K. U. V.

nächsten **Donnerstag Abend** 8 Uhr im **Löwen.**

Adreßkarten
Visitenkarten

werden billigst angefertigt von der

Druckerei des Murrthalboten.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Der Staatsanzeiger enthält die Ernennung des Hausministers v. Mittnacht zum landesherrlichen Standesbeamten in Ausführung des Reichsgesetzes.

* Der Hauptfinanzetat für 1876 bis 1877 nebst dazu gehörigem Vortrag und dem Entwurf des Finanzgesetzes behufs der verfassungsmäßigen Berathung und Beschlußfassung bei der Ständeversammlung ist in der Kammer der Abgeordneten eingebracht worden. Wenn dieselbe zusammentreten wird, ist bis jetzt noch unbestimmt. — Der Vorstand der Finanzcommission wird die Commission zur Vertheilung der Referate über diesen obigen Etat auf nächsten Donnerstag einberufen.

* In Marbach soll das von dem verstorbenen talentvollen Bildhauer Rau modellirte Standbild Schillers am 9. Mai feierlich enthüllt werden. Einen Hauptbestandtheil der Feier werden musikalische Aufführungen bilden, deren Organisation der Marbacher Fest-Ausschuß dem Ausschuß des Schwäbischen Sängerbundes übertragen hat. Zur Aufführung sollen, nach den Bestimmungen des letzteren, gelangen: eine Kantate von Faißt, ferner der Chor „An die Künstler" von Mendelssohn, und folgende drei Lieder: Das Reiterlied „Wohlauf Kameraden 2c.", „Stumm schläft der Sänger" und Schillerlied von Braun. N. T.

* Es sind schon einige Fälle vorgekommen, daß in Folge Mangels von Legitimationspapieren oder Formfehlers in denselben Brautpaare von den Standesämtern, zu nicht geringem Schrecken der Betheiligten, zurückgewiesen wurden. In Stuttgart wie in Eßlingen war neulich in solchem Falle das Festessen schon bestellt und Alles vorbereitet, was die Brautpaare und Festgäste bewog, den Hochzeitsschmaus vor der Trauung abzuhalten und sich durch diesen Zwischenfall nicht im mindesten stören zu lassen. Es dürfte daher rathsam sein, die Legitimationspapiere, ehe man aufs Rathhaus geht, genau zu prüfen.

Weinsberg den 3. März. Unsere Weibertreue steht in Gefahr. Heute Vormittag stürzte in Folge des andauernden Regenwetters ein großer Theil der südlichen Umfassungsmauer der Burg in die unterhalb derselben gelegenen Weinberge, zerschlug viele Weinstöcke und richtete nicht unerheblichen Schaden an, und es ist zu befürchten, daß auch die Burgkapelle trotz der getroffenen Vorkehrungen der Mauer nachfolgt. Den Frauenverein, welchem die Unterhaltung der Burg obliegt, trifft hiedurch ein empfindlicher Verlust, derselbe wird ohne fremde Hilfe kaum im Stande sein, diesen Schaden zu repariren; hoffentlich wird solche auch nicht ausbleiben, da es Ehrensache eines jeden Württembergers ist, für die Erhaltung dieses ehrwürdigen Denkmals beizusteuern. — Während auswärts äußerst beunruhigende Gerüchte über den gefährlichen Zustand unseres Tunnels im Umlaufe sind, wissen wir hier hievon nichts und befahren dasselbe mit gleicher Ruhe und Sorglosigkeit, wie früher; möglich ist es, daß das Regenwetter seinen üblen Einfluß auf dieses Gewölbe ausübt, allein ein Einsturz oder überhaupt eine Gefahr solle vorderhand nicht zu befürchten sein, wofür uns die häufigen und sehr sorgfältigen Untersuchungen und Vorkehrungen der Staatstechniker bürgen.

Ulm, 1. März. In der verflossenen Nacht sind drei Militärsträflinge aus der hiesigen Militärstrafanstalt entwichen, indem sie sich nach einander an einem Seil auf die Straße herabließen. Sie heißen, wie der erlassene Steckbrief meldet, August Harmanutz aus Grieningen, Johann Kübler aus Oberroth und Johannes Rall aus Eningen.

* In Biberach trat vorgestern Abend ein echter Stromer in einen Metzgerladen und bettelte. Vom Besitzer mit 1 Pfennig beschenkt, wirft er diesen auf den Tisch und schlägt unter wilden Flüchen die Scheibe eines der Schaufenster ein. Der Bursche erhielt jedoch von zwei in der Nähe befindlichen Metzgerknechten eine solche gediegene Tracht Prügel, daß ihm die Lust zum weiteren Fenstereinschlagen etwas vergangen sein dürfte.

* In Renningen, O.-A. Leonberg, brach den 2. März, Abends 7 Uhr, Feuer aus, wodurch das Wohnhaus eines Schmieds und dessen Scheuer fast ganz abbrannten. Ueber die Entstehungsursache ist zur Zeit noch nichts Näheres bekannt.

* In Gottwollshausen, OA. Hall, brach den 2. März Nachts 1 Uhr Feuer aus, wodurch ein Säg- und Mahlmühlegebäude fast ganz abbrannte. Schaden beträchtlich.

---

* Aus Bayern den 2. März. Der kath. Pfarrer Klein von Schöffelding (Oberbayern) hat sich demnächst vor dem k. Bezirksgericht wegen Uebertretung des Kanzelparagraphen zu verantworten. Derselbe soll sich in der Hitze einer Predigt auf das politische Feld verirrt und mit den Worten geschlossen haben: „Der zehnjährige Weiher-Nazl (ein Schulbube in der Pfarrei) hat bis jetzt noch gar nichts gelernt; daß er aber ein besserer Dogmatiker als der Bismarck ist, das sage ich, Franz Xaver Klein, Pfarrer von Schöffelding, Amen!"

* Bayrischer Landtag. Abgeordneter Jörg verliest eine Interpellation, betreffend die Vorlage eines neuen Landtagswahlgesetzes, erinnert dabei an das Versprechen der Thronrede vom Januar 1870 und fragt schließlich, ob die Regierung den Willen habe ein neues Wahlgesetz vorzulegen. Der Minister des Innern erwiedert, daß die Regierung seit 1870 schon 2mal den Versuch gemacht habe, einen Wahlgesetzentwurf vorzulegen und den letzten erst vor dem Schluße des Landtags zurückgezogen habe, als alle Hoffnung auf dessen Annahme geschwunden war. Eine Aenderung dieser Sachlage sei nicht eingetreten und deßhalb beabsichtige die Regierung einen Landtagswahlgesetzentwurf nicht vorzulegen. Am Schluß dieser Sitzung bei Berathung des provisorischen Steuergesetzes erklärt der Vorstand des klerikalen Klubs, Dr. Freitag, daß sie um keines Haares Breite von ihrer Stellung im Oktober gewichen, ihr damaliges Votum aufrecht erhalten und Sr. Majestät allergetreueste Opposition verbleiben werden und an der Opposition gegen dieses Ministerium werden die 79 einig festhalten. Ministerpräsident Pfretzschner versichert bei der sofort erfolgten Antwort am Schlusse, daß wenn sie des Königs allergetreuste Opposition verbleiben wollen, das Ministerium seinerseits überzeugt sei, des Königs allergetreuestes Ministerium zu sein.

* In Hessen-Darmstadt ist die zweite Kammer auf den 10. März einberufen. Auf der Tagesordnung steht der Ankauf der Oberhessischen Bahnen durch den Staat, der Ankauf des Bankgebäudes, sowie mehrere kleinere Vorlagen.

Berlin den 1. März. Die am Haupteingange des Rathhauses prangende eherne Bildsäule des ersten Hohenzoller-Fürsten von Brandenburg, Friedrich's I. ist heute enthüllt worden, Encke hat sie gefertigt. In der andern Nische befindet sich die von Keil gefertigte, der Stadt von dem Banquier und Stadtverordneten Ebeling geschenkte Bildsäule unseres Kaisers, welche jedoch erst am Geburtstag des Kaisers (22. März) enthüllt werden wird. — Nachdem die Hoffnung des Dir. Engel vom Kroll'schen Etablissement, seinen Musen- in einen Reichspalast umgewandelt zu sehen, durch die jüngsten parlamentarischen Debatten auf ein Minimum herabgesunken ist, hat sich derselbe entschlossen, das Etablissement an Bankier Philipp und Kapellmeister Bial auf 10 Jahre für jährlich 90,000 M zu verpachten.

* Die Kaiserin traf am 1. März in Magdeburg unter enthusiastischer Begrüßung ein und präsidirte eine gemeinschaftliche Sitzung des vaterländischen Frauenvereins und des Hilfkomites für die Ueberschwemmten. Der Bürgermeister von Schönebeck erstattete Bericht über die Lage der Dinge in seiner Stadt. Nach 2stündigem Aufenthalt verließ die Kaiserin die Stadt wieder. — Die Ueberschwemmungen haben den Eisenbahnverwaltungen großen Schaden zugefügt, namentlich hat auch die Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahnverwaltung bedeutende Verluste erlitten, deren Herstellungskosten sich wohl auf 1½ Mill. Mark belaufen dürften.

Frankreich.

Paris den 3. März, Abends. Dem Soir zufolge empfing Mac Mahon heute C. Perier.

Die Köln. Ztg. erzählt von der Reise des Don Carlos durch Frankreich: In Orleans nahm er sein Frühstück ein, das telegraphisch bestellt worden war und an dem 9 Personen Theil nahmen. Don Carlos, der daran gewöhnt ist, für die von ihm gemachten Unkosten nicht aufzukommen, vergaß demnächst auch in Orleans das Frühstück zu bezahlen. Die Wirthin war aber flinker als die Generale der spanischen Regierung; sie wußte den durchbrennenden Flüchtling abzufassen. Entschlossen sprang sie in den schon abgehenden Zug hinein und überreichte in Etampes, wo wieder Halt gemacht wurde, ihre Rechnung. Der Offizier, welcher die Zeche bezahlte, meinte naiv: „Ich hatte ganz vergessen, daß wir nicht mehr in Spanien sind."

Verschiedenes.

Aus dem Schriftsteller-Leben. Ein Pariser Flaneur tritt bei einem Freund ein, der seinen Lebenslauf verfehlt hat.

— Du bist ja immer am Arbeiten, armer Kerl!

— Ja, ich möchte mir 300,000 Livres Rente zusammenbringen.

— Wie viel fehlt Dir denn noch?

— 600,000 Francs.

Fruchtpreise.

Winnenden den 2. März. Kernen 10 M. — Pf. Dinkel 6 M. 91 Pf. Haber 7 M. 66 Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M. 50 Pf. Mischling — M. — Pf. Roggen 2 M. 90 Pf. Waizen 3 M. 40 Pf. Ackerbohnen 3 M. 40 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Welschkorn 3 M. — Pf.

Goldkurs vom 4. März.

	Mark	Pfg
Doppelte Pistolen . . .	16	50 —
Pistolen	16	35 —
Holländische 10fl.-St. . .	16	65 —
Randducaten	9	55—60
20 Frankenstücke	16	23--27
Englische Sovereigns . .	20	40—45
Russische Imperiales . .	16	67—72
Dollars in Gold . .	4	16—19

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 30. Donnerstag den 9. März 1876. 45. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf

Oberamt Backnang.

An die Orts-Vorsteher,

betr. die Einsendung der Spezialregister über die Mobilmachungspferde, die Mobilmachungsfahrzeuge und Geschirre.

Unter Hinweisung auf die oberamtlichen Erlasse vom 20 Febr. 1874 (Murrthalbote Nr. 24) werden die Ortsvorsteher angewiesen, die Spezial-Register über die Mobilmachungspferde und die Mobilmachungsfahrzeuge und Geschirre **nach dem neuesten Stand ergänzt** und mit der diesfalls erforderlichen Beurkundung versehen, umgehend zur Einsicht hieher vorzulegen.

Der Abgang ist zu streichen und der Zuwachs unter einer neuen Nummer nachzutragen.

Backnang den 7. März 1876.

K. Oberamt.
Drescher.

Königl. Oberamtsgericht Backnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannter Gantsache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem untenbezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Receß ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprocesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlaßvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs, welcher am **Samstag den 29. April d. J.**, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Backnang vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Karl Christian Breuninger, Rothgerber beim Stern in Backnang,

Samstag den 27. Mai 1876,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus in Backnang.

Den 3. März 1876.

K. Oberamtsgericht.
Clemens.

Backnang.

Häute-, Leder- und Rinden-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Rothgerbers Jakob Sauer von Backnang werden zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags

a) die vorhandenen Häute und das Leder im Gesammtanschlag von 3903 fl. am

Mittwoch den 15. März d. J.,
von Vormittags 8 Uhr an,

b) die Rinden im Anschlag von 1300 fl.
von Nachmittags 2 Uhr an,

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, nemlich:

32 Stück schadhafte Javahäute, 43 Stück ganz schadhafte Javahäute, 89 Stück gute Javahäute, 60 Stück gute Javahäute, 103 Stück leichte Daccahäute, 42 Stück bessere und 36 Stück geringere Javahäute, 38 Stück Brandsohlleder, 52 Stück schwere Bisonhäute, 153 Stück Schmalhäute,

Eichene und fichtene Rinden für 1300 fl.

Die Liebhaber werden in das Sauer'sche Wohnhaus in der Walke eingeladen.

Den 7. März 1876.

K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Lippoldsweiler,
Gerichtsbezirks Backnang.

Gläubigeraufruf.

Etwaige der Theilungsbehörde noch unbekannte Gläubiger der David Schramm'schen Eheleute von Hohnweiler werden hiemit aufgefordert,

binnen 8 Tagen

ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls bei der Vermögensabsonderung zwischen den Schramm'schen Eheleuten nicht für ihre Befriedigung gesorgt werden könnte.

Den 6. März 1876.

K. Amtsnotariat Unterweissach:
Gall.

Oberamtsstadt Backnang.

Liegenschafts-Verkauf.

Weißgerber Ludwig Müller, sen. dahier wird am nächsten

Mittwoch den 15. d. M.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

Die Hälfte an

1 A. 96 M. einem zweistockigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen in der Sulzbacher Vorstadt, neben dem Weg und David Hampp, B. V.-A. 4120 M.

ganz

84 M. Werkstatt nebst der Hälfte an

44 M. Gerberwegle an die Murr daselbst, neben dem Weg und David Hampp, B.-V.-A. 1040 M.

59 M. ein 1stockiges Kellerhaus mit gewölbtem Keller am Koppenberg, B.-V.-A. 600 M.

¼tel an

2 A. 39 M. einer Scheuer mit 3 Stallungen und 1 Farbenwerkstatt, in der Sulzbacher Vorstadt, neben Christian Pfleiderer und Friedrich Meister, B.-V.-A. 820 M.

98 M Garten am Koppenberg, neben sich selbst und Gottlob Breuninger,

2 A. 1 M. Wiese daselbst, neben David Oettinger und Gottlob Breuninger.

Sämmtliche bis hieher beschriebene Realitäten sind angekauft um 6857 M.

18 A. 66 M. Acker am Strümpfelbacher Weg, neben Rothgerbereibesitzer Karl Käß und Ipser Franz Maier,

18 A. 80 M. Acker allda, nebst ¼tel an

1 A. 90 M. Einfahrt, neben sich selbst und Rothgerbereibesitzer Karl Käß,

32 A 24 M. Acker in der vordern Thaus, neben Gemeinderath Lehnemann und David Beck,

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, **daß dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist.**

Den 7. März 1876.

Rathsschreiber
Krauth.